

Kurs Ende 1898—1914: frs. 615, 650, 302, 95, 420, 355, 495, 650, 793, 667, 603, 900, 870, 979, 860, 773, —. Notiert in Brüssel (u. Antwerpen). Die Aktien wurden in März 1910 auch an der Berliner Börse zur Einföhr. gebracht; erster Kurs am 23./3. 1910: 178 %; Kurs daselbst Ende 1910—1914: 176, 200.75, 170.30, 157, — %; am 27./7. 1910 auch in Frankf. a. M. eingeföhrt; Kurs daselbst Ende 1910—1914: 177.50, 201.20, —, 157.25, — %.

Lieferbar sind in Berlin u. Frankf. a. M. nur die über je 3 Aktien ausgestellten, auf den Inhaber laut. Stücke (titres globaux) zu nom. frs. 1500 (Nr. 1—48 333). Der Umrechnungskurs ist von den Zulassungsstellen für den frs. auf 0.80 M. festgesetzt. Ab 3./11. 1911 sind die Aktien (titres globaux zu frs. 1500) zum Terminhandel zugelassen.

Dividenden 1897/98—1913/14: 0, 0, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 8, 12, 8, 7, 10, 12, 12, 12, 6 %.

Coup.-Verj.: 5 J. (F.) Die Auszahl. der Div. erfolgt in Deutschland zum Kurse von kurz Brüssel.

Verwaltungsrat (10—22) Vors. Komm.-Rat Peter Klöckner, Duisburg; I. stellv. Vors. Komm.-Rat Alb. Heimann, Cöln; II. Stellv. Ing. M. Anspach, Brüssel; Mitgl. Rechtsanw. Dr. Th. M. Hegener, Brüssel; Arn. Steingroever, Antilly b. Metz; Edm. Reverchon, Wiesbaden; Komm.-Rat W. Rautenstrauch, Trier; Justizrat Aug. Mayer, Düren; Otto Lürmann, Bank-Dir. Léon Nauwelaerts, Antwerpen; Konsul Heh. von Stein, Bankier W. Th. von Deichmann, Cöln; Bankier Léon de Lhoneux, Namur; Geh. Komm.-Rat Wilh. Hoesch, Düren; Konsul Bank-Dir. J. Würth-Weiler, Luxemburg; Bankier C. Ohligschlaeger, Aachen; Berg-assessor Otto Krawehl, Essen; Geh. Komm.-Rat Dr. phil. h. c. Louis Hagen, Rechtsanwalt Dr. jur. R. Heimsoeth, Bank-Dir. Dr. G. Solmssen, Cöln; Florian Klöckner, Duisburg; Bank-Dir. Hans Winterfeldt, Berlin.

Kommissäre: (3—10) Ing. Jules Carlier, Mons; Industrieller J. de Montpellier, Annevoie; Bankier F. Jacobs, Bankier L. Adriaensen, Antwerpen.

Direktion: Techn. Gen.-Dir. Rud. Brennecke, kaufm. Dir. Carl Sievers, Kneuttingen.

Prokuristen: Gruben-Dir. Dittmar Molkenbuhr, C. Heintz, Dr. jur. Knauer, Max Küper, Eug. Indenkempen.

Zahlstellen: Berlin: Disconto-Ges., Deutsche Bank, Nationalbank für Deutschl.; Brüssel u. Lüttich: Crédit Général Liégeois; Brüssel: Deutsche Bank, Crédit Général de Belgique, Banque Internat. de Bruxelles, M. Philippon & Cie.; Antwerpen u. Namur: Banque Général Belge; Brüssel u. Antwerpen: Banque de Reports, de Fonds-Publics et de Dépôts; Trier: Reverchon & Co.; Gent: Banque de Flandre; Huy: Fabri. de Lhoneux & Co.; Köln: A. Schaaffh. Bankver., Deichmann & Co., J. H. Stein, A. Levy; Luxemburg: Banque Internat.; Aachen: Joh. Ohligschlaeger G. m. b. H.; Saarbrücken: G. F. Grohé-Henrich & Co.; Frankfurt a. M.: Deutsche Bank, Dresdner Bank, Deutsche Effecten- u. Wechselbank, Pfälzische Bank; Koblenz, Duisburg u. Metz: Mittelrhein. Bank.

Baroper Walzwerk, Akt.-Ges. in Barop bei Dortmund.

Gegründet: 20./2. 1884. Die Ges. übernahm bei ihrer Gründ. das vorm. Hammachersche Puddlings- u. Walzwerk.

Zweck: Betrieb eines Siemens-Martin-Stahlwerks und eines Blechwalzwerkes mit Nebenbetrieben. Herstell. von Blechen, speziell von Feinblechen, wofür anfangs das Halbfabrikat gekauft wurde. Die ungünstige Lage der reinen Walzwerke nach dem Zusammenbruch des Feinblechsyndikates Ende 1904 gab den Anlass zu einer technischen Reorganisation des Werkes, welche bezweckte, durch den Bau u. Betrieb eines Siemens-Martin-Stahlwerkes das Halbfabrikat selbst herzustellen u. ferner das Walzwerk unter gleichzeitiger Ersetz. des Dampfbetriebes durch elektr. Betrieb leistungsfähiger zu gestalten. Die Fabrikationseinrichtungen der Ges. bestehen jetzt in der Hauptsache aus einem Martin-Stahlwerk u. einer Walzwerks-Anlage. Im Stahlwerk sind in einer Halle von 56 × 38 m zwei basische Martinöfen von je 30 t Chargenausbringen untergebracht. Raum für einen dritten Ofen ist vorgesehen. Das Generatorengebäude enthält 5 Generatoren, welche für regelmässigen Betrieb zweier Martinöfen genügen. Das Walzwerksgebäude umfasst bei 140 m Länge ca. 6300 qm bebauter Fläche und enthält 4 Doppelwalzenstrassen mit einem Platinentrio, 3 Vorwalzen und 12 Fertigwalzen, 3 Stossofen, 20 Wärmeöfen und 2 Kisten-Glühöfen. Mit denselben verbunden ist eine Anlage zur Herstell. von Blechen mit Metallüberzug. Es arbeiten im Stahlwerk 23 Motoren mit zusammen 357 PS., im Walzwerk 41 Motoren mit 2856 PS. Ferner befinden sich im Bau besondere Räume für Blechlager u. Appretur der Bleche mit 2750 qm bebauter Grundfläche. Die elektrische Kraft bezieht die Ges. auf Grund eines bis 1./7. 1915 getätigten Vertrages von dem Westfälischen Verbands-Elektrizitätswerke in Kruckel. Ausserdem ist vorhanden mechan. Werkstatt etc. Der Grundbesitz auf dem sich die Werksanlagen befinden, beträgt 5 ha 28 a 72 qm — davon 1 ha 20 a bebaut. Anschlussgeleise von ca. 380 m Länge vorhanden. Ausserdem hat die Ges. Grundbesitz von 1 ha 23 qm ca. 300 m vom Werk entfernt in der Gemeinde Menglinghausen. Zugänge auf Anlage-Kti erforderten 1906/09 M. 727 387, 1910/11—1913/14 M. 80 000, 27 191, ca. 800 000, 56 000. Die Neubauten, welche 1911/13 zur Vervollkommnung der Produktion in Spezialblechen, sowie zur rationelleren Gestaltung der Anlagen unternommen wurden u. mit denen eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit von ca. 25 % verbunden ist, sind bis Ende 1912 nach und nach in Betrieb genommen worden. Umsatz 1905/06—1913/14: M. 2 998 827,